



Gesellschaft gestalten – Geschichte verstehen

Impulse für einen kompetenzorientierten
Unterricht in Gesellschaft, Geschichte
und PGW

Donnerstag, 22.09.2011

TIS-Nr. 1114P3201

Veranstalter und Veranstaltungsort:

Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung

Felix-Dahn-Straße 3

20357 Hamburg

Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Kooperation mit dem Verband der Lehrerinnen und Lehrer für Geschichte und Politik Hamburg (Geschichtslehrerverband Deutschland und Deutsche Vereinigung für Politische Bildung) und der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. findet am 22. September 2011 eine Jahrestagung für unsere Fächer und Lernbereiche Gesellschaft, Geschichte und PGW im Landesinstitut statt. Dazu möchten wir Sie ganz herzlich einladen.

Es wird eine Vielzahl von Angeboten geben. Sie orientieren sich an den deutlich veränderten Anforderungen an unsere Fächer und Lernbereiche. Die Angebote ergeben sich unter anderem aus: der Kompetenzorientierung und der Individualisierung des Unterrichts, einer neuen Schulstruktur in Hamburg, vielfältigen neuen Impulsen aus Wissenschaft und Didaktik, der Sensibilisierung für den Migrationshintergrund vieler Schülerinnen und Schüler, der „Medienglobalisierung“, insbesondere dem Einzug „neuer Medien“ in die Klassen- und Kinderzimmer.

Unterrichtsentwicklung ist damit ein zentrales Thema für den Gesellschafts-, Geschichts- und Politikunterricht. Dieser wird durch neue theoretische und praktische Erkenntnisse immer wieder bereichert.

Nach einem aktuellen Eröffnungsvortrag durch Jun.-Prof. Dr. Malte Thießen (Universität Oldenburg) erwartet Sie ein breit gefächertes Angebot in 14 Workshops auf zwei Zeitschienen mit vielen Anregungen und praxisorientierten Beispielen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Gelegenheit dieser Tagung nutzen würden, um neue Impulse für die eigene Unterrichtspraxis aufzugreifen und Ihre eigenen Erfahrungen einzubringen!

Ihr Gesellschaft-Geschichte-PGW-Team

Ramses Michael Oueslati

Dr. Helge Schröder

Tagungsübersicht

Donnerstag, 22.09.2011

15.00 – 15.15 Uhr

Begrüßung und Tagesplanung

Ramses Michael Oueslati und Dr. Helge Schröder

15.15 – 16.15 Uhr

Eröffnungsvortrag

Zeitgeschichte im 21. Jahrhundert: Praxis, Probleme und Perspektiven für den Geschichts- und Politikunterricht

Dr. Malte Thießen, Juniorprofessor für deutsche und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Universität Oldenburg

16.15 – 16.30 Uhr

Pause

16.30 – 17.30 Uhr

Seminarblock I: Seminare 1-01 bis 1-07

17.30 – 17.45 Uhr

Pause

17.45 – 18.45 Uhr

Seminarblock II: Seminare 2-01 bis 2-07

18.45 – 19.00 Uhr

Rückblick und Ausblick:

Gemeinsamer Abschluss

Programminformation

15.15 – 16.15 Uhr

Eröffnungsvortrag:

Zeitgeschichte im 21. Jahrhundert: Praxis, Probleme und Perspektiven für den Geschichts- und Politikunterricht

In rasendem Tempo erobert die Zeitgeschichte die Gegenwart. Studien zu den 1970er, 1980er und sogar zu den 1990er Jahren erschließen mittlerweile Ereignisse, die uns häufig noch als Gegenwart erscheinen. Diese Entwicklungen in der zeitgeschichtlichen Forschung stellen den Geschichts- und Politikunterricht vor neue Herausforderungen: Einerseits verschieben sich die Bezugspunkte der Zeitgeschichte, werden neue Themen und Methoden für den Unterricht relevant. Andererseits eröffnen neue zeithistorische Forschungen auch Chancen für einen kompetenzorientierten Unterricht mit Lebensweltbezug. Diesen Herausforderungen und Chancen möchte Dr. Malte Thießen in seinem Vortrag nachspüren. An aktuellen Forschungstrends sollen Praxis, Probleme und Potenziale neuer zeitgeschichtlicher Studien für den Geschichts- und Politikunterricht präsentiert und diskutiert werden.

16.30 – 17.30 Uhr

Seminarblock I: Seminare 1-01 bis 1-07

Seminar 1-01

Kompetenzorientierung und Fallanalysen im PGW-Oberstufenunterricht

In diesem Workshop geht es um die Betrachtung und Diskussion exemplarischer Fallanalysen, die so bereits im PGW-Unterricht umgesetzt wurden. Ziel des Workshops ist eine Auseinandersetzung mit Planung, Strukturierung und Besonderheiten kompetenzorientierten Unterrichts vor dem Hintergrund praktischer Erfahrungen.

Christian Bahnsen, LI-Hamburg, Seminarleiter

Seminar 1-02

Klotz im Park – Bunkergeschichte erforschen!

Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg deckt die Geschichte der Flakturm-Ruine auf – rechtzeitig vor dem Umbau zum Energiekraftwerk. Zukünftig wird es einen Dokumentationsraum als Ziel von Schulklassen, aber auch als Ort für Veranstaltungen geben. Wir berichten über die bisherige Projektarbeit mit Jugendlichen und werfen einen Blick in die Zukunft: Wie könnte der Dokumentationsort gestaltet werden, um ein Anziehungspunkt für historisches Lernen zu werden?

Margret Markert, Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen

Seminar 1-03

Antikes Griechenland? Vorstellung einer Unterrichtseinheit

Vorgestellt wird eine komplette kompetenzorientierte Unterrichtseinheit zum Thema „Antikes Griechenland“. Sie enthält sowohl für den Unterricht sofort einsetzbare Arbeitsblätter (mit Lösungen) als auch weiterführende Informationen und Hinweise auf geeignete Kapitel in Schulbüchern.

Jan Giesel, Gymnasium Oldenfelde;

Norman Rose, Irena-Sendler-Stadteilschule

Seminar 1-04

Hamburger Rahmenplanthemen – wie können für Schülerinnen und Schüler Weltbezüge erkennbar werden?

Reflexionen über Strategien, wie traditionelle Themen für einen interkulturell orientierten Unterricht transferiert werden können. Beispiele aus Geschichte bzw. Gesellschaft zeigen, wie es gehen könnte. Bei entsprechender Zeit wäre eine gemeinsame Ideensammlung für ein weiteres Thema sinnvoll.

Gudula Mebus, Lehrerin, Lehrerfortbildnerin und Fachreferentin (Interkulturelle Erziehung) sowie

Lehrausbildnerin (Geschichte/Politik) im Ruhestand

Seminar 1-05

Hamburger Helfer und Retter in der NS-Diktatur Vorstellung einer Handreichung zum Thema

Auch in Hamburg halfen Menschen vom NS-Regime Verfolgten. Die Handreichung, die alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops erhalten, enthält Quellentexte zu sechs Fallbeispielen und ermöglicht mit grundlegenden und weiterführenden Aufgaben den Erwerb von Orientierungs-, Methoden- und Urteilskompetenz.

Frauke Steinhäuser, Büro für Geschichtsvermittlung Hamburg

Seminar 1-06

Vom Forschenden Lernen zur Publikation

Durch den Zugang des Forschenden Lernens können Schülerinnen und Schüler Kompetenzen erwerben, die ihnen im konventionellen Geschichtsunterricht oft verborgen bleiben. In dem Workshop werden Praxistipps für das „Forschende Lernen“ und konkrete Erfahrungen mit der Präsentation bzw. Veröffentlichung von Schülerforschungen vorgestellt.

Dr. Sönke Zankel, Gymnasium Uetersen

Seminar 1-07

Thema Nationalsozialismus – Erkundung eigener Interessen in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus hat seine Brisanz verloren, seitdem die Verbrechen nicht mehr geleugnet, sondern ausgestellt werden und Produkte der Massenkultur sie „konsumierbar“ gemacht zu haben scheinen. Viele Schülerinnen und Schüler wissen bereits, was sie lernen sollen – was aber reizt mich als Lehrende am Thema? Im Workshop wird das folgende Angebot vorgestellt: Thematisierung der skizzierten Problematik, Auslotung eigener

Interessen bei einem Besuch, Erkundung der Themen, Zugangsmöglichkeiten und Arbeitsmaterialien.

Rosa Fava, Lehrerin, zurzeit Promovendin der Universität Hamburg und freie Referentin zur Gedenkstättenpädagogik des Nationalsozialismus

17.45 – 18.45 Uhr

Seminarblock II: Seminare 2-01 bis 2-07

Seminar 2-01

Freie Marktwirtschaft im Klassenzimmer – im PGW-Unterricht einer 10. Klasse?

Durch dieses Marktspiel auf der Grundlage der „Dorf-Simulation“ (Andreas Petrik) erleben die Schülerinnen und Schüler zentrale Wirtschaftsvorgänge, ohne dabei gleich mit abstrakten Begriffen und Modellen konfrontiert zu werden. So können Bezüge zur eigenen Lebenswelt hergestellt werden – die überraschend viel „Wirtschaft“ enthalten. In dem Workshop werden Materialien, Bilder und Unterrichtsergebnisse präsentiert und diskutiert.

Said Nabisade, Gymnasium Oberalster

Seminar 2-02

Der Holocaust – Literatur für die Klassen 5/6

In diesem Workshop soll Material vorgestellt werden, das geeignet ist, bereits mit den jüngeren Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe über den Holocaust zu sprechen. Dabei werden Annahmen, Erkenntnisse und Forderungen berücksichtigt, die aus dem Bereich „Holocaust als Thema für Grundschul Kinder“ stammen. Aus dieser Perspektive werden ausgewählte Jugendbücher besprochen und nach handlungsorientierten Ansätzen für den Unterricht gefragt.

Dr. Wiebke Priebe, LI-Hamburg, Fachseminarleiterin für Geschichte

Seminar 2-03

Mauerbau und deutsche Teilung: deutsch-deutsche Nachkriegsgeschichte im Unterricht

50 Jahre Mauerbau: Aus diesem Anlass widmet die Bundesstiftung Aufarbeitung einen Schwerpunkt ihrer Arbeit im Jahr 2011 der Auseinandersetzung mit diesem Ereignis und seinen dramatischen Folgen. Vorgestellt werden didaktische Materialien für den Unterricht (Handreichungen, DVDs, Websites), Plakatausstellungen, Anregungen für die Zeitzeugenarbeit (www.zeitzeugenbuero.de) sowie weitere Publikationen, Konferenzen und Wettbewerbe.

Dr. Jens Hüttmann, Referent für schulische Bildungsarbeit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Seminar 2-04

Lernen, Gesellschaft zu gestalten.

Demokratiepädagogische Projektentwicklung in Unterricht und Schule

Im Workshop wird das Projekt „Aktive Bürger“ vorgestellt, das an der Gesamtschule Winterhude in der Sekundarstufe I durchgeführt wurde. Es ermöglicht Schülerinnen und Schülern, Gesellschaft – im Lernprozess – mitzugestalten sowie Politik problem- und erfahrungsorientiert kennen zu lernen. Ausgehend von diesem Projekt werden Bedingungen, Anforderungen und Qualitätskriterien demokratiepädagogischer Projektentwicklung vorgestellt und diskutiert.

Christian Welniak, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. und Universität Hamburg;

Jennifer Neufend und Ole Schmieder, Studierende der Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

Seminar 2-05

Die besondere Quelle: der Fall des Rotschmieddrechslers Hans Spaichel

Im Jahr 1560 erfindet der Nürnberger Rotschmieddrechsler Hans Spaichel eine weiterentwickelte Drehbank, die jedoch vom Rat der Stadt eingezogen wird. Die Ratsverlässe um die Drehbank Spaichels zeigen anschaulich und spannend Bedingungen des mittelalterlichen Zunftwesens und stellen eine besondere Quelle für den Geschichtsunterricht dar, die unterschiedliche Perspektiven historisch-politischer Bildung eröffnet.

Hartwig Dohrke, Hamburger Fachverband für Geschichte und Politik

Seminar 2-06

Schüler schreiben Geschichte

Anhand von zwei Projekten wird gezeigt, wie Schülerinnen und Schüler historische Sachverhalte erforschen und in publikumswirksame Produkte verwandeln können. Eine 10. Klasse interviewte ihre Großeltern zu deren Kriegserlebnissen und machte daraus ein Magazin. Ein Abiturient produzierte ein Hörspiel und gewann damit den Bertini-Preis 2010. In diesem Workshop werden beide Produkte zur Nutzung im Unterricht vorgestellt und weitere Ideen diskutiert.

Dr. Silke Urbanski, Universität Hamburg und Albert-Schweitzer-Gymnasium

Seminar 2-07

Lebensraum Stadt – ein Beispiel für fächerübergreifenden sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Profiloberstufe

Ein Ziel der Profiloberstufe ist verstärkter fächerübergreifender Unterricht. Hieraus ergeben sich neue Möglichkeiten für die sozialwissenschaftliche Bildung. Am Beispiel einer von Schülerinnen und Schülern erstellten interaktiven Power-Point-Präsentation zur geografischen und soziologischen Analyse der Jarrestadt werden Möglichkeiten projektartigen fächerverbindenden Unterrichts im Profil „System Erde – Mensch“ (Geographie – PGW – Biologie) aufgezeigt.

Thomas Rabe, Hamburger Fachverband für Geschichte und Politik

Organisatorische Hinweise

Ort der Veranstaltung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- U2 bis zur Station Christuskirche
- U3 bis zur Station Schlump
- Busse 4, 15 und 181 bis zur Station Schlump.

Die Parkmöglichkeiten auf dem LI-Parkplatz sind begrenzt. Wir bitten Sie daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Informationen zur Fachtagung

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Ramses Michael Oueslati

E-Mail: ramses.oueslati@li-hamburg.de

Dr. Helge Schröder

E-Mail: helge.schroeder@li-hamburg.de

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das LI-Tagungsmanagement:

Petra Struckmeyer, Tel. 040. 428842-325

E-Mail: petra.struckmeyer@li-hamburg.de

Anmeldung

Sie melden sich für die gesamte Tagung an (22. September 2011, 15.00 – 19.00 Uhr).

Bitte melden Sie sich unter der Nummer 1114A3201 über das Teilnehmer-Informationssystem (TIS) des Landesinstituts an. Alle weiteren Informationen dazu finden Sie auf der Website: www.li-hamburg.de

Anmeldeschluss ist der 13. September 2011.

Da die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen begrenzt sind, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie bekommen von uns eine Bestätigung an Ihr persönliches TIS-Postfach geschickt. Nur bei direkter Online-Anmeldung können Sie sicher sein, dass Ihre Anmeldung ohne Verzögerung berücksichtigt werden kann und Sie in den Genuss der automatisierten Mail-Zustellung kommen.

Essen und Trinken

In den Kaffeepausen können Sie einen Imbiss zum Selbstkostenpreis einnehmen.

Anmeldung zur Tagung mit TIS

- 1** Zugang zu TIS: Alle Hamburger Lehrkräfte besitzen bereits einen Zugang zu TIS, dem Teilnehmer-Informationssystem des Landesinstituts. Falls Sie noch keinen Zugang haben, schreiben Sie bitte eine E-Mail an tis@li-hamburg.de mit folgenden Daten: Name, Vorname, Geschlecht, E-Mail-Adresse sowie Personalnummer (falls Sie im Hamburger Schuldienst beschäftigt sind) und Schule, sonst ist eine Anschrift der Dienststelle erforderlich, an der Sie beschäftigt sind. Sie erhalten umgehend Ihre Zugangsdaten per E-Mail.
- 2** Rufen Sie auf: <https://tis.li-hamburg.de>
- 3** Gehen Sie auf „Anmelden“
- 4** Geben Sie Ihren Benutzernamen und das Kennwort ein und klicken Sie auf „Anmelden“. Rufen Sie dann den Veranstaltungskatalog auf.
- 5** Klicken Sie auf „Freitextsuche“ und geben Sie die Tagungsnummer 1114P3201 ein. Klicken Sie dann auf „Suchen“.
- 6** Rufen Sie die Tagung auf, indem Sie auf „Anmelden“ klicken.
- 7** Es erscheint die Seite „Persönliche Daten“. Hier haben Sie die Möglichkeit Ihre Daten zu überprüfen. Klicken Sie hier bitte auf „weiter“.
- 8** Es folgt die Seite „Dienstanschrift“. Klicken Sie hier bitte auf „weiter“.
- 9** Auf der nächsten Seite „Übernachtung. / Verpfl.“, brauchen Sie keine Angaben zu machen, klicken Sie bitte auf „weiter“. Sie gelangen mit diesem Schritt zur Übersicht der einzelnen Workshops und Informationsveranstaltungen.
- 10** Auf der Seite „Untergruppen“ können Sie die gewünschten Veranstaltungen ankreuzen. Nachdem Sie einen Erstwunsch angeklickt haben, können Sie Zweitwünsche angeben. Die Teilnehmerwünsche werden in der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Nachdem Ihre Anmeldung von TIS bearbeitet wurde, sind Änderungen über das System nicht mehr möglich. Bitte rufen Sie uns an (Tel. 040. 42 88 42 - 325), wenn Sie Änderungen vornehmen möchten. Am Ende der Seite gehen Sie bitte auf „weiter“.
- 11** Sie gelangen auf die Seite „Einverständnis“. Hier müssen Sie sich noch mit der Datenerhebung einverstanden erklären und das Häkchen setzen. Ebenso setzen Sie bei „Einverständnis der Schulleitung“ ein Häkchen.